



350 Menschen stürmten die Burg Hochosterwitz.

Hochosterwitz wurde bei Vollmond gestürmt

St. Georgen/Längsee Einen regen Andrang erfuhr die altehrwürdige Burg Hochosterwitz bei der ersten Vollmondwanderung, die kürzlich abgehalten wurde. Insgesamt 350 Menschen aus der Gemeinde, der Region und auch etliche Urlaubsgäste folgten des Mondes Ruf und marschierten mit Fackeln auf das alte Gebäude zu.

Graf Karl Khevenhüller öffnete für die Mondwanderer die Burgtore, zahlreiche Künstler – Outi&Lee, Peter Weisböck, Klaus Lippitsch, Harald Simschitz, Jutta Berger und Martin Kasmanhuber, Corina Kuhs und Aleksandra – verliehen der Mondwanderung einen mystischen Touch.

Regen? Na und?

Obleich sich zur Wanderung ein plötzlicher Regen dazugesellte, ließ sich von den Besuchern kaum wer abhalten, fackelbewehrt die Burg zu erklimmen und dem Abschluss – bewaffnet mit Regenschirmen – beizuwohnen. Und immerhin: Nach dem Ausklang im (trockenen) Rittersaal hat sich der Mond doch dazu aufraffen können, zu einer kurzen Visite zu erscheinen. Weil die Wanderung ein voller Erfolg war, wird sie im nächsten Jahr auch wiederholt.

Neun Millionen für Bundesschulzentrum

Bei der Gemeinderatssitzung in St. Veit wurde unter anderem die Sanierung des Bundesschulzentrums beschlossen. Weiterer Punkt: Ein Abkommen mit der Kelag aus dem Jahr 1950 wurde lukrativ aufgelöst.

Charles Steiner

St. Veit Die meisten räkeln sich noch im Urlaub unter der Sonne. Nicht der Gemeinderat in St. Veit, dringliche Punkte kennen keinen Ferienspaß. So stand unter anderem als Tagesordnungspunkt die Sanierung des Bundesschulzentrums am Programm, im Frühjahr 2011 soll mit dem Bau begonnen werden: »Wir haben die einzige Bundesschule in Kärnten, die jetzt saniert wird«, freut sich Bürgermeister Gerhard Mock (SPÖ). »Nach zweimonatiger Vorbereitungszeit haben wir den Punkt beschlussfähig hinbekommen. Insgesamt neun Millionen wird das Bauvorhaben kosten.« Bezahlt werden die neun Millionen vom Bund, aber: »St. Veit wird das Bauvorhaben vorfinanzieren, der Bund erstattet uns den Betrag dann zurück.« Weiterer Punkt: Die Auflösung eines Übereinkommens mit der Kelag aus dem Jahr 1950. Zur Vorgeschichte: Damals wurden gemeindeeigene

E-Werke verstaatlicht, dafür erhielt die Kommune einen vergünstigten Stromtarif – etwa 40 Prozent des eigentlichen Preises wurde nachgelassen. Allerdings: »Im Jahr 1999 wurde der Strommarkt

einigt, die Kelag bezahlt der Gemeinde 5,5 Millionen Euro Ablöse, das Verhandlungsergebnis wurde im Gemeinderat von allen Fraktionen positiv abgesegnet. Die Abschlagszahlungen sollen in einen E-Fonds fließen, der jährlich eine Rendite von 250.000 Euro bringen soll.«

»Wir haben das einzige Schulzentrum des Bundes in Kärnten, das jetzt saniert wird.«

Gerhard Mock

liberalisiert, dadurch ist die Kelag zur Auffassung gelangt, dass das damalige Übereinkommen vorzeitig aufgelöst werden könnte«, informiert der Gemeindechef. »Diese Ansicht vertritt auch der Regulator im Tarifprüfungsverfahren, der die Kelag aufgefordert hat, den Vertrag aufzukündigen.« Man hat sich aber außergerichtlich ge-

HOGA wird aufgefangen

Nachdem die HOGA (Betreiber des Blumenhotels und des Fuchspalasts), ein Teil der St. Veit/Glan Holding, momentan rote Zahlen schreibt, wird dieser jetzt unter die Arme gegriffen. »Wenn alle Teile der Holding positiv arbeiten und einer nicht, kann der eine Teil so gut aufgefangen werden«, erklärt Mock. »Dafür braucht man aber einen Beschluss des Gemeinderats.« Weiters wird demnächst über einen Park für die Jugend diskutiert werden.

@heimat@ktz.at

80 Jahre und immer noch eifriger Blaurock

Althofen Er ist Feuerwehrmann aus Leidenschaft: Hauptbrandmeister Walter Bischof, seit 62 (!) Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr Althofen, feierte kürzlich seinen 80. Geburtstag. Seit elf Jahren versieht er darüber hinaus seinen Dienst als Schülerlotse – wofür er vom Polizeikommando geehrt wurde. Für seinen unermüdlchen Einsatz dankten seine Kameraden, voran Kommandant Johann Delsnig.



Floriani mit Leib und Seele seit 62 Jahren: Walter Bischof feierte im Kreis seiner Kameraden seinen 80. Geburtstag.